

Presseinformation

Für Rückfragen:

Anja Vrachliotis

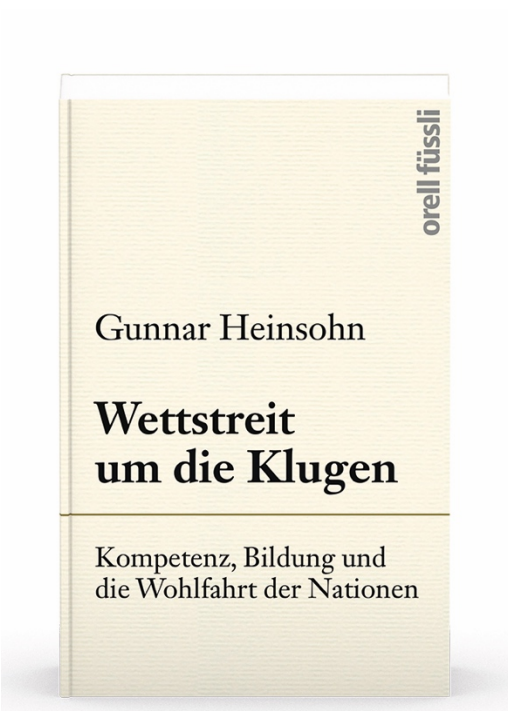
Pressestelle Sachbuch Orell Füssli Verlag

eMail anja.vrachliotis@ofv.ch

Telefon + 49 (0) 69 955 072 27

Mobil +49 (0)151 647 228 10

orell füssli



Gunnar Heinsohn

Wettstreit um die Klugen

Kompetenz, Bildung und Wohlfahrt der Nationen

Sachbuch

25. Oktober 2019, gebunden, ca. 112 Seiten

978-3-280-05707-0

Auch als E-Book erhältlich

ca. € 15.00 (D) | € 15.50 (A) | CHF 19.00

Bildung und Kompetenz ihrer Einwohner bilden die Grundlage für die wirtschaftliche und technische Entwicklung jeder Nation und ihres Wohlstands. Kompetenzforscher vergleichen mitleidslos die gesamte Menschheit und finden dabei drei Räume mit bestürzenden Leistungsunterschieden. Die besten Schüler finden sich – erster Raum – unter den 1,75 Milliarden Einwohnern Ostasiens (China, Japan, Korea, Vietnam). Das Mittelmaß stellt – zweiter Raum – die europäische Welt mit 1,15 Milliarden Menschen in Nordamerika, Europa, Russland, Israel und Ozeanien dar.

Unter den übrigen 4,7 Milliarden – der dritte und größte Raum – gibt es zwar mehr Kinder, aber die schlechtesten Schüler. Jenseits ihres demografischen Drucks kommen diese Abgeschlagenen auch deshalb in Bewegung, weil sie nicht nur einfach hinten liegen, sondern weiter abrutschen. Mit anderen Worten: Zwei Drittel der Menschheit werden unten

bleiben, weil in ihren Ländern die Expertise für den Aufbau von High-Tech-Branchen fehlt, ohne die es – jenseits von Rohstoffen – keinen Zugang zu den Weltmärkten gibt.

Die Förderung von Qualifikation und Kompetenz wie auch eine kluge Einwanderungspolitik gehören deshalb zu den dringlichsten Aufgaben der Politik, wenn sie das Wohlstandsniveau ihrer Nationen nicht gefährden wollen. Nur wenn ihre Kinder zu den Musterschülern Ostasiens aufschließen, haben sie eine Chance zum Verbleib im Spitzensegment.

Gunnar Heinsohn beschreibt diese brisante These mit Lösungsansätzen eindrucklich in seinem neuen Buch.



Gunnar Heinsohn, Jg. 1943, studierte u.a. Soziologie, Psychologie, Geschichte und Wirtschaftswissenschaften an der FU Berlin. 1993 gründete Heinsohn auf Empfehlung des französischen Historikers Léon Poliakov an der Universität Bremen Europas erstes Institut für vergleichende Völkermordanalyse, das heute nicht mehr besteht. Er ist heute emeritierter Professor für Soziologie und lehrt Militärdemographie am Nato Defense College (NDC) in Rom sowie am Management-Zentrum St. Gallen. Heinsohn lebt heute in Gdansk (Danzig).